

Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Litauen, Österreich, Luxemburg, Niederlande, Ungarn, Großbritannien und Zypern an der europäischen Bürgerinitiative gegen die Atomenergie. Dazu gehören nationale Unterorganisationen des Netzwerks 'Friends of the Earth Europe' sowie weitere atomkritische Organisationen wie das französische Bündnis 'Sortir du Nucléaire'.

Weitere Informationen im Internet unter www.bund.net und www.my-voice.eu

Tschernobyl-Folgen

Weiterhin Tschernobyl- Folgekosten auch in Deutschland

Die Auswirkungen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl sind auch 26 Jahre danach noch immer zu spüren. So ist das Fleisch vieler Wildschweine noch immer mit mehr als 600 Becquerel Radiocäsium pro Kilogramm belastet und darf deshalb bis heute nicht in den Handel gebracht werden. Im Jahr 2011 zahlte der Bund dafür an die Jäger 620.000 Euro Entschädigung. Dieser Betrag ist höher als diejenigen in den zehn Jahren zuvor. Das geht aus einer Antwort des Bundesumweltministeriums auf eine Anfrage der Grünen Bundestagsfraktion hervor. Insgesamt wurden demnach seit 1986 rund 239 Millionen Euro ausgezahlt.

Die Entschädigungssumme ist vor allem deshalb gestiegen, weil der Wildschweinbestand zunimmt, wird erklärt. Wildschweinfleisch ist teilweise noch immer stark belastet, weil die Schweine, zumindest in bestimmten Regionen und zu bestimmten Zeiten, bevorzugt Pilze und Hirschrüffel fressen, in denen sich radio-

aktives Cäsium 137 besonders stark anlagert, heißt es.

Uranbergbau

Schutzgebiet in Tansania soll Uranbergbau weichen

Im Juni 2012 trifft sich das World Heritage Committee (WHC) in St. Petersburg und wird unter anderem über einen Vorschlag der Regierung von Tansania beratschlagen und abstimmen, die Grenzen des Selous Game Reserve in Tansania zu verlegen, um einem Uranbergwerk Platz zu machen.

Bisher waren bereits Explorationsarbeiten inklusive Probebohrungen innerhalb des Selous Game Reserve (SGR) von der tansanischen Regierung genehmigt worden. Das WHC hatte dies mißbilligt und ausdrücklich betont, daß der Status des SGR als World Heritage site nicht mit dem Bergbau kompatibel sei.

Die tansanische Regierung beabsichtigt, die Grenze des Selous Game Reserve verlegen zu lassen, um dem Mkuju River Uranium Project der russischen ARMZ, Tochter von ROSATOM, und der kanadischen Firma UraniumOne den Weg zu ebnet.

Einschlägige Erfahrungen mit Uranbergbau und Uranbergbau-Unternehmen und wissenschaftliche Tatsachen und Argumente machen deutlich, daß ein Uranbergwerk auch nur in der Nähe der World Heritage site Selous Game Reserve eine akute Gefahr für dieses Schutzgebiet und auch für den angrenzenden Selous-Niassa Wildlife-Protection Corridor zum Niassa Schutzgebiet in Mosambik darstellt.

Weitere Informationen und eine Petition zum Unterzeichnen unter www.uranium-network.org

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 72,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können. Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst • Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantwortl.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantwortl.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektromog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 72,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,20, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2012 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288